

# Am Rande der Gesellschaft

## Gespräch mit Anna, die seit fast fünf Jahren auf der Straße lebt

**Wie kam es dazu, dass du auf der Straße lebst?**

Durch den Tod von meinem Sohn und meiner Mom bin ich manisch depressiv geworden und an Borderline erkrankt. Dadurch bin ich arbeitslos geworden und auf der Straße gelandet. Ich hatte ne Miete von 800 Euro und das Amt hat gesagt: „Nein, übernehmen wir nicht.“ Da wollten se nicht, jetzt müssen se nicht. Die schicken einen immer wieder weg, aber wirklich helfen tut keiner. Auf der Straße leb ich jetzt seit Anfang 2016 und alles, was ich versucht hab um da wieder raus zu kommen, geht schief. Aufm Sozialamt, wir sind ja ein „Sozialstaat“, haben die mich gefragt, ob ich Rentnerin bin. Da hab ich nein gesagt, darauf die Leute vom Amt: „Dann sind wir auch nicht zuständig.“ Man sieht mir mittlerweile an, dass ich auf der Straße lebe. Ich versuchs zu vermeiden, aber ganz kann ichs halt nicht. Das Straßenleben zehrt nervlich, psychisch und physisch. Kein Respekt von den Leuten gegenüber mir, das nervt, das fehlt einfach.

**„Das Straßenleben zehrt nervlich, psychisch und physisch. Kein Respekt von den Leuten gegenüber mir, das nervt, das fehlt einfach.“**

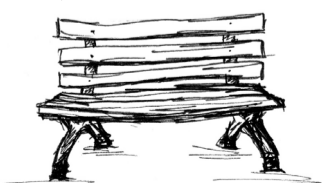
**Als du deine Arbeit verloren hast, wollte das Amt deine Miete nicht bezahlen, weil die zu teuer ist. Also musstest du dir selbst eine neue Wohnung suchen. Wenn das nicht klappt und man erstmal auf der Straße ist, kommt man super schwer wieder in das Sozialsystem rein, oder?**

Ja, genau. Ich kenn ein paar Leute, die haben noch ne Familie, wo sie dann schlafen können und die helfen. Wenn ich noch Familie hätte, vielleicht ging es mir dann besser. Irgendwo auf diesem Planeten hab ich noch nen Erzeuger rumlaufen. Frag mich nicht wer, frag mich nicht wo. Und ich wills auch gar nicht wissen. Ich hab ja nichts gegen Studenten, ich wär ja selber gern eine. Aber in meinem Fall werden die immer bevorzugt. Wenn ich mir ne Wohnung angucken gehe, die vom Amt genehmigt wäre, dann krieg ich meistens vom Vermieter ein „Nein“. Warum? Weil dann entweder ein älteres Ehepaar dabei ist, oder halt Studenten. Und wir haben hier in Aachen viele, viele, viele Studenten.

**„Wenn ich mir ne Wohnung angucken gehe [...] krieg ich meistens [...] ein „Nein“. Warum? Weil dann entweder ein älteres Ehepaar dabei ist, oder halt Studenten.“**

**Die Vermieter\*innen sehen also mehr Absicherung in Student\*innen und geben denen dann den Vorzug. Ob du eine Familie hast, die dir das Geld gibt oder ein Amt, das Bedingungen stellt und das Geld kürzen kann, macht da einen großen Unterschied.**

Richtig. Wenn du eine Woche im Krankenhaus bist und das auf dem Amt nicht angibst, bekommst du direkt ne Kürzung. Du musst jeden Schritt aufm Amt angeben, von A bis Z. Den letzten Antrag den ich gestellt hab, da wollten die von meiner Mutter den Personalausweis kopiert haben. Wie ich an den Ausweis drankomme, das sagt mir keiner. Meine Mutter ist seit vier Jahren tot, wie soll ich das denn machen?



**Magst du ein bisschen erzählen, wie gerade die Situation auf der Straße ist und wie sich das mit Corona verändert hat?**

Oh ja. Sehr stark verändert. Die Leute nehmen alle Abstand voneinander. So nach dem Motto: obdachlos, also hast du Corona, also musst du krank sein. Ob dus bist oder nicht, da fragt keiner nach. Abstand ohne Ende. Du darfst noch nicht mal irgendwo rein, geschweige denn, dass du von irgendwem ne Hand kriegst.

**Und was für Erfahrungen machst du sonst so wenn du den Tag über schnorrst? Wie begegnen dir die Menschen?**

Sehr unterschiedlich. Die ausländischen Leute sind viel netter zu einem. Das mag man gar



Anna. (Illustration von Findus)

nicht glauben. Aber ich denke, das liegt daran, dass die wissen, was es heißt, nichts zu haben. In Deutschland wirst du halt groß und du hast alles. Da halt nicht, im Ausland. Deshalb gehen die ganz anders miteinander um. Die Deutschen, von denen kriegst du nur böse Blicke zugeworfen. Als ich noch ein normales Leben hatte, da bin ich nicht so behandelt worden wie jetzt. Dass du von oben bis unten gemustert wirst und wenn denen dein Anblick nicht gefällt, verdrehen sie die Augen und gehen. Wie oft ist es, dass ich nach ner Zigarette frage und es kommt noch nicht mal eine Antwort? Die gehen einfach an einem vorbei, so als würde da keiner sprechen. Das ist respektlos.

**„Als ich noch ein normales Leben hatte, da bin ich nicht so behandelt worden wie jetzt. [...] Die gehen einfach an einem vorbei, so als würde da keiner sprechen. Das ist respektlos.“**

**So als wär man minderwertig oder halt nicht mal ein Mensch.**

Ja genau. Als würde man nicht dazu gehören. Das tut einfach weh. Bei mir tut das weh. Ich hab Leute kennengelernt, die leben seit 13 Jahren auf der Straße. Da sind sie niemandem verpflichtet. Die können sich das normale Leben gar nicht mehr zurückdenken. Ich kann das schon, ich will das auch gar nicht anders.

**Du hast mal gesagt, dass du am liebsten in Unterkünften nur für Frauen schläfst. Magst du sagen warum das so ist?**

Weil du da keine Angst haben musst, dass du von den Männern dumm angepöbelt wirst, von

wegen Blowjob für fünf Euro. Das erlebe ich jeden Tag. Dass irgendwelche Typen ankommen und meinen, dich dumm anmachen zu können: „Guck die ist arm, also prostituiert sie sich“. Aber du musst dich nicht prostituieren, weil du arm bist. Da verhungere ich lieber, bevor ich meinen Körper verkaufe.

**„Das erlebe ich jeden Tag. Dass irgendwelche Typen ankommen und meinen, dich dumm anmachen zu können.“**

**Wahrscheinlich bleibt es nicht beim Fragen, oder?**

Das ist es. Seitdem ich auf der Straße lebe, bin

ich drei mal angegriffen worden. Gott sei Dank ist es nur einmal passiert, dass... es komplett durchgegangen ist. Im Café Plattform waren vorher Frauen und Männer zusammen. Die Frauen wurden zwar nachts eingeschlossen, aber dann kamst du da halt auch nicht raus. Du hattest nur noch ein Toilettenräumchen ohne Fenster. Wenns da angefangen hätte zu brennen, wären wir elendig mitverbrannt.

**Das ist ja auch ein sehr verfehlter Ansatz, anstatt die potenziellen Täter in die Verantwortung zu ziehen, die möglichen Geschädigten einzusperrten.**

Ja. Deswegen bin ich schon froh, dass es die getrennten Unterbringungsmöglichkeiten mittlerweile gibt.

**Und wie läuft das ab in solchen Unterkünften? Du musst da ja auch immer bezahlen, oder?**

Wir kommen da rein, zahlen, dann dauert das noch so ne halbe Stunde. Dann kriegt jeder von uns frische Bettwäsche in die Hand gedrückt, wir bekommen gesagt wo wir heute schlafen, danach machst du dein Bett fertig. Wenn du noch das nötige Kleingeld hast, kannst du noch duschen gehen. Ansonsten musst du, so gut wies geht, deine Sachen verstecken. Musst immer darauf achten, wer da schläft. Je nachdem musst du dann auch auf deinen Sachen schlafen. Auch unter uns Frauen, vor allem unter uns Frauen. Frauen sind Zicken untereinander.

**Die Not macht dann, dass man sich auch gegeneinander richtet?**

Komischerweise ja. Ich sag immer, wir sitzen alle in einem Boot, wir rudern gemeinsam. Wir

können nicht gegeneinander rudern, das geht nicht, dann kommen wir nicht vorwärts. Eigentlich müssten wir uns gegenseitig helfen. Mittlerweile habe ich das denen ein bisschen gezeigt. Ich hab schon mal öfter nem andern Bettler was reingeworfen, wenn ich ein bisschen Kleingeld übrig hatte. Das machen andere mittlerweile auch. Letztens hat mir einer nen Fünfer gegeben, weil er nen Hunni geschenkt bekommen hat. Das war aber vorher nicht. Hier stechen die sich gegenseitig ab für einen Euro. Die laufen mit nem Messer hintereinander her. Die sind doch besch... Tschuldigung (lacht).



**Was sind deine Erfahrungen mit Polizei und Ordnungsamt?**

Also persönlich für mich gut. Da krieg ich sogar manchmal Geld von denen. Weil die sehen, dass ich den Leuten nicht auf die Pelle rücke. Aber wiederum hast du als Obdachlose nicht die gleichen Rechte wie andere. Du bist nicht nur am Rande der Gesellschaft, du zählst nicht. Da wo Gesetze sind, wo du sagen kannst „Hey das ist n Gesetz, da hast auch du als Ordnungshüter dich dran zu halten.“ Als Obdachloser hast du diese Gesetze nicht. Ein Beispiel: Die saßen da vorne mit vier Mann. Jeder hatte mindestens nen Meter voneinander Abstand. Da kommt auf einmal einer vom Ordnungsamt an und meint alle aufschreiben zu müssen. Alle haben sie ne Strafe von 200 Euro bekommen, obwohl die überhaupt nichts gemacht haben. Normalerweise waren zwei Leute nebeneinander erlaubt. Aber nein, das wäre ja eine Gruppenbildung. Und im Park sitzen die dann mit zehn Mann nebeneinander und da sagt keiner was.

**„Aber wiederum hast du als Obdachlose nicht die gleichen Rechte wie andere. Du bist nicht nur am Rande der Gesellschaft, du zählst nicht.“**

**Einmal kassierst du also viel schneller ne Anzeige oder ne Strafe. Aber 200 Euro wiegen ja für dich auch viel schwerer als für nen Student oder Menschen mit nem gutem Gehalt. Und du kannst es kaum anfechten, denn den Anwalt müsstest du ja auch bezahlen.**

Ich hab mal nen Platzverweis bekommen und hab dann den Fehler gemacht das zu unterschreiben, dass ich dementsprechend belehrt wurde. Dann bin ich bei der Staatsanwaltschaft gewesen, da hab ich gelesen „Hat sich prostituiert“. Dabei hab ich hab nur nem Mann erklärt, wo der hier den Straßenstrich findet. Weil die vom Ordnungsamt das mitgekriegt haben, haben die gedacht, ich hätte mich dem angeboten. Der hat das mit Kulli obendrauf geschrieben „Hat sich prostituiert“. Dass man das nicht unterschreiben muss, haben mir erst meine Leute von der Platte gesagt. „Bist du denn doof? Warum unterschreibst du das denn auch?“ Aber dagegen kommst du in meiner Situation einfach nicht an. Wir müssten weiß ich nicht wie viele Leute sein um dagegen anzukommen. Unser Bürgermeister hier in Aachen, der meint, es gäbe in Aachen keine Obdachlosigkeit. Aber der sieht das einfach nicht, weil der zu Hause in seinen Mercedes steigt und von seinem dicken Mercedes in sein Büro geht. Der ist selber Maler und Lackierer von Beruf und ist heute Bürgermeister von Aachen. Aber die Armut in Aachen sieht der nicht. Wir dürfen ja auch nicht wählen, ich hab ne Postanschrift, aber das ist nicht das Gleiche wie eine Meldeadresse. Ohne Meldeadresse darfst du nicht wählen. Ich finde das einfach ungerecht.

**„Ohne Meldeadresse darfst du nicht wählen. Ich finde das einfach ungerecht.“**

Gespräch geführt von Knit & Agitate